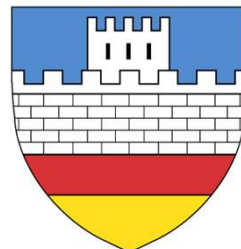




Schollach

Gemeinde-
nachrichten
Dezember 2015



Tel: 02754/6929 Fax: 02754/6929-4

www.schollach.at Email: gemeinde@schollach.at

**Gemeindeamt
Parteienverkehr:**

Montag: 7.30 - 11.30 Uhr

Mittwoch: 15.00 - 19.00 Uhr

Freitag: 7.30 - 11.30 Uhr

Sprechstunden – Bürgermeister::

**Mittwoch: 15.00 – 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber Gemeinde Schollach
vertreten durch Bgm. Handl Walter
Alle: Gr. Schollach 53, Eigenvervielfältigung

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man's verflacht,
ein Jahr war viel, wenn man es ganz
durchdacht.
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt,
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.
Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot,
das uns im Inneren nicht Neues bot.
Das Jahr war viel, in allem Leide reich,
das uns getroffen mit des Geistes Streich.
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:
nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang.
Ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.

Foto: Hörhan Magdalena



**Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie die besten Wünsche für das
kommende Jahr wünschen
die Gemeindebediensteten, die Gemeinderäte und der Bürgermeister**



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu, die Tage sind jetzt am kürzesten, nicht umsonst die stillste Zeit des Jahres. Die Baustellen der Gemeinde wurden beendet, einige Projekte der Gemeinde, wie die Errichtung einiger Gehsteige durch die Straßenmeisterei, mussten auf das nächste Jahr verschoben werden.

Anfang Dezember hatten wir eine Verkehrsverhandlung für unsere Gemeinde, wodurch es, so hoffe ich, zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit auf unseren Gemeindestrassen kommen wird. Aber all diese Bemühungen bringen nur so viel Erfolg, wie auch wir alle bereit sind, diese auch anzunehmen. So hat mir vor kurzem ein Gemeindebürger gesagt, eigentlich sind es vor allem die eigenen Ortsbewohner, die eine Ortstafel oder eine Geschwindigkeitsbeschränkung ignorieren. Ich glaube, er hat nicht unrecht, nehmen wir uns doch auch selbst einmal bei der Nase. Jeder Einzelne von uns kann einen kleinen Beitrag dazu leisten, um unsere Gemeindestraßen sicherer zu machen.

Ein weiterer Beitrag dazu wäre das Schneiden von Bäumen und Sträuchern entlang von Straßen und Wegen. Besonders die Landwirte und Waldbesitzer möchte ich dazu ersuchen. Unsere Feldwege wachsen zum Teil massiv zu, wodurch ein Befahren mit größeren Erntemaschinen fast unmöglich wird. Wir von der Gemeinde werden uns bemühen im kommenden Frühjahr mit gutem Beispiel voran zu gehen.

Am 9. Dezember war die letzte Gemeinderatssitzung für das Jahr 2015, wo neben einigen anderen Punkten auch der Voranschlag 2016 sowie der Mittelfristige Finanzplan 2016 -2020 behandelt wurden. Der Voranschlag sieht im ordentlichen Haushalt (laufender Betrieb) Ausgaben in der Höhe von € 1.927.100,- vor. In dieser Summe enthalten sind € 100.000,- Rücklagen für Kanal und € 67.300,- Rücklagen allgemein. An den außerordentlichen Haushalt (diverse Projekte) können 142.900,- zugeführt werden. Im außerordentlichen Haushalt stehen Ausgaben in Summe von € 639.100,- in denen bereits Mittel für eine eventuelle Verwertung des Meierhofes in Anzendorf berücksichtigt sind. Bedeckt sind diese Ausgaben durch die Zuführung vom ordentlichen Haushalt, eine Bedarfszuweisung vom Land NÖ, durch Förderungen von Bund und Land, durch Überschüsse, die bei der Abwicklung einiger abgeschlossener Bauprojekte entstanden sind und durch eine Entnahme von den allgemeinen Rücklagen.

Der Schuldenstand der Gemeinde verringert sich bei Straßenbau von € 125.100,- auf € 79.500,- und bei Kanal von € 3.512.300,- auf € 3.345.400,- mit Jahresende 2016. Diese Kanalschulden werden alle durch Gebühren, Zuweisungen von Bund und Land und durch Rücklagenbildung bedeckt.

All diese Zahlen verdeutlichen, dass unsere Gemeinde auf einem guten Weg in die Zukunft ist. Abschließend wünsche ich allen ruhige und friedvolle Weihnachtsfeiertage, denjenigen, die zu den Feiertagen eine Arbeit oder einen Freiwilligendienst verrichten, möchte ich danke sagen und allen die besten Wünsche für den bevorstehenden Jahreswechsel.

Euer Bürgermeister

Meine Sicht der Dinge

Vor einiger Zeit wurde in unserer Gemeinde ein Flugblatt in Umlauf gebracht, worin unser alljährlicher Gemeindeausflug in Misskredit gebracht wurde. Hier eine Richtigstellung von mir.

Zum Thema Gemeindeausflug:

Der Gemeindeausflug hat bei uns eine sehr lange Tradition, wo alljährlich alle Gemeinderäte und Gemeindebediensteten, alle Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter, alle Vereinsobmänner und alle Gewerbetreibenden unserer Gemeinde eingeladen sind. Für die Gemeindebediensteten ist es ihr wohlverdienter Betriebsausflug.

Für die Gemeinderäte ist es eine Möglichkeit zur Gemeinschaftspflege und wenn man bedenkt, dass die Entschädigung der Gemeinderäte nur 3% vom Bürgermeistergehalt beträgt, obwohl die Bandbreite bis 7,5% geht, ist er auch für sie gerechtfertigt.

Für die Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter und alle Vereinsobmänner ist es eine Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit das ganze Jahr über. Und für die Gewerbetreibenden, die jährlich ca. € 150.000,- an Kommunalsteuer in das Gemeindebudget zahlen ist es ein kleines Dankeschön.

Nun zu den Kosten: Die Gemeinde bezahlt bei diesen Ausflügen nur den Bus und die Eintrittsgelder, welche im Jahr 2014 - € 2.030,50 betrugen. Der Verfasser dieses Artikels hat nämlich übersehen, dass auf diesem Konto Betriebsausflüge und Gemeinschaftspflege vom Jahr 2014 auch der Bürgermeisterausflug, welcher vom Bezirkshauptmann organisiert wird und bei dem alle Bürgermeister und Vizebürgermeister des Bezirkes eingeladen sind und zwei Tage lang dauert, verbucht wird. Dieser Ausflug wurde im Jahr 2014 zweimal verbucht, im Jänner der Ausflug für 2013 und im September der Ausflug für 2014. Ich glaube, dass auch dieser Ausflug seine Berechtigung hat. Er ist eine sehr gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und um Kontakte zu den anderen Bürgermeistern und zum Bezirkshauptmann zu pflegen.

Zum Thema Kindergartentransport:

Gesamtkosten für Kindergartentransport: €13.744,60

Landesförderung: € 3.380,--

Elternbeiträge: (€ 15,-- pro Monat/Kind): € 3.165,--

Differenzbetrag: € 7.199,60

Dieser Differenzbetrag wird aus dem Gemeindebudget bezahlt. Dividiert man diesen durch die Anzahl der beförderten Kinder (z. B. im Jahr 2014 – 22 Kinder) so erhält man einen Betrag von € 327,25 - welcher von der Gemeinde pro Jahr und Kind übernommen wird.

Es stimmt, dass im Jahr 2016 die Förderung vom Land wegfällt, es ist aber so, dass ein anderer Beitrag, den die Gemeinde an das Land bezahlen musste (für Hilfswerk, Caritas, Volkshilfe, usw. € 3.700,-- im Jahr 2015) ebenfalls entfällt und so niemand befürchten muss, dass der Kindergartentransport für die Eltern in den nächsten Jahren teurer wird.

Ich hoffe, ich konnte mit meinen Ausführungen ein wenig Licht in diese Sache bringen.

Bgm. Walter Handl

Gemeindezeitung - Postversand



Es wird beabsichtigt, dass die Gemeindezeitung in Zukunft nur mehr mittels Postversand zugestellt wird.

Zusätzliche Exemplare können beim Gemeindeamt Schollach während der Amtsstunden abgeholt werden.

Künstliche Besamung der Rinder



Es wird ersucht, alle Belegscheine über die im Jahre 2015 durchgeführten künstlichen Besamungen der Rinder bis zum 22. Jänner 2016 beim Gemeindeamt Schollach vorzulegen, damit die 40%ige Beitragsleistung der Gemeinde Schollach gewährt werden kann.

Jagdpachtauszahlung

Auszahlung des Jagdpachtes für die Genossenschaftsjagden Schollach und Anzendorf erfolgt in der Zeit vom

17. Februar bis 16. März 2015

während der Amtsstunden im Gemeindeamt Schollach.

Nicht behobene Anteile können bis 17. August 2016 während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Schollach behoben werden. Alle Anteile, die bis zum 17. August 2016 nicht behoben werden, verfallen zugunsten eines vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks.



Trinkwasseruntersuchung



Die Gemeinde Schollach gibt gemäß Trinkwasserverordnung die Daten des aktuellen Wasseruntersuchungsbefundes der Gemeindewasserleitung bekannt.

Laut Wasseruntersuchungsbefund vom November 2014 entspricht das ständig ausreichend desinfizierte Reinwasser der Anlage im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Die wichtigsten Parameter sind:

WVA Roggendorf

Nitrat: 17,4 mg/l
Ph-Wert: 7,4
Gesamthärte: 18,5° dH
Carbonathärte: 17,0° dH

WVA Anzendorf-Schallaburg-Steinparz

Nitrat: 19,7 mg/l
Ph-Wert: 7,2
Gesamthärte: 7,6° dH
Carbonathärte: 5,9° dH

Den vollständigen Wasseruntersuchungsbefund finden Sie auf unsere Homepage!

Das neue Gemeindefahrzeug

Ab sofort können Sie unsere Gemeindearbeiter in einem neuen Nutzfahrzeug der Marke „Renault Traffic“ auf unseren Straßen erkennen.

Der alte „Fiat Doblo“ hat ausgedient und wird ausgeschieden.

Am 18. November wurde das Fahrzeug von der Fa. Kara an die Gemeinde Schollach übergeben.



(Foto Gemeinde)

Für den Transport langer Gegenstände wie (z.B. Wasserrohre α 6m) wurde ein Dachträger montiert. Auffällige Reflektoren und ein LED-Blinklicht sorgen für die notwendige Sicherheit bei Arbeiten im Straßenverkehr.

Um immer das richtige Werkzeug an „Board“ zu haben und Leerfahrten zu vermeiden, wird noch heuer ein passendes Sortiersystem der Marke „Syncro“ eingebaut.

Wir hoffen auf ein zuverlässiges Fahrzeug für viele Jahre und auf unfallfreie Fahrten.



Einbaubeispiel (Foto Fa. Syncro)

Geburten



PUNZ Tobias
Schallaburg 42

Eheschliessungen

POLL Sibylle und BRACHTL Wolfgang
Dorfstraße 12, Roggendorf



Jubiläen



Diamantene Hochzeit

GASCHL Maria und Josef, Kl. Schollach 6

HAIDEN Irene und Franz, Dorfstraße 18, Roggendorf

80. Geburtstag

WEINERER Stefanie, Schallaburg 20/1

85. Geburtstag

WIMMER Hilda, Anzendorf 48

HANDL Stefanie, Gr. Schollach 3

90. Geburtstag

EDELBACHER Josef, Landstraße 13, Roggendorf

Sterbefälle

BERGER Leopoldine, Anzendorf 46

GODDERIDGE Nino, Brunnengasse 2



„Die 70er – Damals war Zukunft“

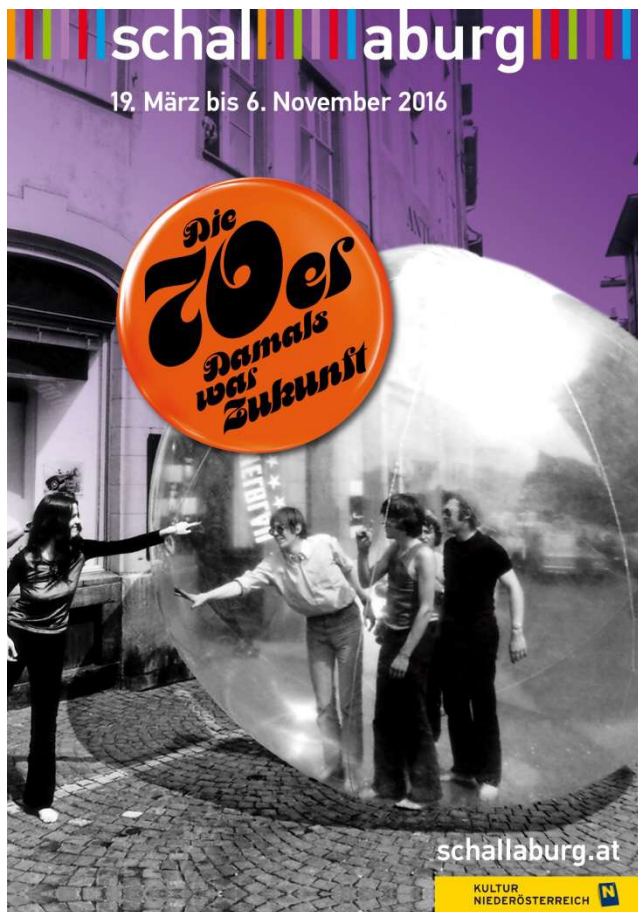
Von 19. März bis 6. November 2016 beleuchtet die Schallaburg mit „Die 70er - Damals war Zukunft“ ein Jahrzehnt des gesellschaftlichen Aufbruchs. Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung! Arbeit, Bildung und Wohlstand für alle! Sind die Forderungen von damals in Zeiten von Fukushima, Occupy und weltweiten Migrationsbewegungen aktueller denn je?

Die Welt wurde schriller! Im reflektierenden Licht der Discokugeln drehte sie sich zu „Saturday Night Fever“, während Nina Hagen und die Sex Pistols Skandale provozierten und Freiraum eroberten.

Die 70er waren bewegte Zeiten! Kriege von Nicaragua bis Vietnam, die Abstimmung gegen Zwentendorf und Bürgerinitiativen: Das Volk regte sich, bewegte etwas. Ob Gratis-Schulbücher, 40-Stunden-Woche oder Fristenlösung: alles Errungenschaften der 70er. Was kam? Was blieb?

Die Ausstellung ruft am *laufenden Band* bunte Erinnerungen an die 70er wach und gibt gleichzeitig Anstöße zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart. Am runden Tisch, im Frauencafé oder auf der Club-2-Lounge der Debattenräume wird die Ausstellung selbst zum Diskussionsraum: Was bedeutet das alles heute?

5 Debattenräume als Teil der Ausstellung geben Platz für Fragen und Diskussionen – ob in Workshops, alleine oder in der Begegnung mit anderen Besucherinnen und Besuchern.



Tag der Schollacher – 2. April 2016

2016 gibt es erstmals den gemeinsamen Besuch auf der Schallaburg gleich zum Ausstellungsbeginn am 02.04.2016.



Foto: Schallaburg

Diesen Termin unbedingt vormerken.

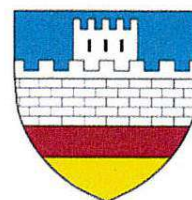
Der Grund warum der gemeinsame Ausstellungsbesuch gleich im Frühling stattfindet ist der, dass Sie bei rechtzeitiger Anmeldung, von der Gemeinde eine Saisonkarte bekommen, mit der Sie 2016 jederzeit die Ausstellung wieder besuchen können.

Eine spezielle Einladung folgt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung



Loosdorf

10. Ski- und Snowboardmeisterschaft der Kleinregion Schallaburg und Naturfreunde Loosdorf



Schollach



Samstag, 9. Jänner 2016 Lackenhof/Ötscher

- Bewerb:** Riesentorlauf in 2 Durchgänge
(um die Chancengleichheit zu wahren: keine Rennanzüge)
- Teilnahmeberechtigung:** - alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Loosdorf und Schollach
- alle Schülerinnen und Schüler einer Loosdorfer Schule
- alle Mitglieder der Naturfreunde Loosdorf
- Nennung:** unter Angabe von Name, Geburtsjahrgang und Disziplin an:
Robert Buchegger per E-Mail: r_buchegger@gmx.at
- Telefonische Auskunft:** 0664 / 800 88 137
- Nennschluß:** Donnerstag, 07.01.2016, 16:00 Uhr
- Nenngeld:** Kinder und Jugend: € 3; Erwachsene: € 6; bar bei Startnummernausgabe
- Ehrenschutz:** **Bürgermeister von Loosdorf RR Josef Jahrman**
Bürgermeister von Schollach Walter Handl
Obmann der Naturfreunde Ing. Robert Buchegger
- Klasseneinteilung:** in Anlehnung an die Wettkampfordnung des ÖSV nach
Geburtsjahrgängen (männlich/weiblich getrennt)
- Familienwertung:** der schnellste Erwachsene und das schnellste Kind werden gewertet
- Sonderwertungen:** für Nostalgieschilauf, Shortcarver und Spezialgeräte
- Zusammenlegung von Klassen bei weniger als 3 Startern in einer Klasse möglich
- Startnummernausgabe:** Samstag, 09. 01. 2016 ab 8:30 Uhr in der Schihütte „Ötschertreff“ bei
der Talstation Eibenkogl (Hauptkassa)
- Startzeit:** 1. Durchgang 9:30 Uhr; 2. Durchgang anschließend
- Siegerehrung:** Samstag, 09.01. 2016 ab 17:00 Uhr im Saal des Gh. Veigl in Loosdorf
- Preise:** Pokale für die ersten 3 jeder Klasse und Urkunden für alle Teilnehmer

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung erfolgt auf eigene Gefahr.
Die Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung.**

Gemeinde verzichtet auf Pestizide



Foto: Fotocredit: NLK Filzwieser

Die Gemeinde Schollach bekennt sich zum Verzicht auf Pestizide im öffentlichen Grünraum entsprechend der EU Bioverordnung und dem „Natur im Garten“ Gütesiegel!

Damit setzt die Gemeinde ein Zeichen für ökologisches Bewusstsein, den Schutz unserer Umwelt und die Erhaltung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen.

Als Anerkennung dafür wurde Bgm. Walter Handl am 9.12.2015 bei einer „Natur im Garten“-Veranstaltung im Landhaus von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka eine Urkunde überreicht.

Borkenkäfersituation Winter 2015/16

Der ungewöhnlich trockene und heiße Sommer des Jahres 2015 hat im gesamten Bereich des Bezirkes Melk zu einer starken Vermehrung der Borkenkäfer vor allem an der Fichte geführt. In geringem Ausmaß sind allerdings auch die anderen Nadelbaumarten (Kiefer, Lärche, Tanne) betroffen. Seit August sind daher zahlreiche befallene und absterbende Bäume in den Wäldern des Bezirkes sichtbar geworden. Viele Waldeigentümer haben rasch auf diesen Befall reagiert und die befallenen Bäume aus dem Wald entfernt. Allerdings sind auch derzeit noch immer zahlreiche befallene Bäume in den Wäldern festzustellen.



Foto Hagen

Auch wenn momentan aufgrund der kälteren werdenden Witterung die Entwicklung der Borkenkäfer nicht weiter voranschreitet, ist es unbedingt erforderlich, alle noch vorhandenen, befallenen Bäume während der Wintermonate vollständig und möglichst inklusive Rinde und dickerer Äste aus dem Wald zu entfernen. Zusätzlich ist auch die Fällung und Entfernung der unmittelbar danebenstehenden Bäume, auch wenn sie bisher noch keine offensichtlichen Befallssymptome zeigen, dringend anzuraten, da die Borkenkäfer die abgestorbenen Bäume zumeist bereits wieder verlassen und umstehende Bäume besiedelt haben. Erfahrungsgemäß haben insbesondere die Klein-Waldeigentümer während der Wintermonate mehr Zeit zur Kontrolle und Pflege ihres Waldes zur Verfügung. Diese Zeit sollte unbedingt für die erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Borkenkäfer genutzt werden.

Der Verlauf der weiteren Borkenkäferschadensentwicklung im Frühjahr 2016 wird sehr stark von der dann gegebenen Witterung abhängen. Mit einer weiteren massenhaften Borkenkäfervermehrung ist insbesondere dann zu rechnen, wenn das kommende Frühjahr warm und niederschlagsarm verläuft. Da das Wetter nicht beeinflussbar ist, ist es umso wichtiger, dass während der Wintermonate bis Ende Jänner 2016 alle befallenen Bäume zuverlässig aus dem Wald entfernt werden.

Das Unterlassen von Bekämpfungsmaßnahmen verursacht nicht nur im Wald des unmittelbar betroffenen Waldeigentümers Folgeschäden, sondern kann auch auf den benachbarten Grundstücken zu großen Schäden führen.

Die Waldeigentümer sind daher zu Bekämpfungsmaßnahmen nach dem Forstgesetz verpflichtet!

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Bezirksförster der Bezirkshauptmannschaft Melk zu Verfügung.



Der **FC Schollach** bedankt sich bei seinen Fans für die Unterstützung im Jahr 2015 und wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!



Termin zum Vormerken:

Glühweinstand mit Feuerflecken im Dorfstadl Schollach
am Dienstag, dem 05.01.2016 ab 17.00 Uhr!

Freiwillige Feuerwehr Roggendorf



Die FF- Roggendorf lädt ein zum
„gemütlichen Jahresausklang“

Für das leibliche Wohl
ist mit div. Speisen und
Getränken gesorgt!

**Wann: Mittwoch 30. Dezember 2015
ab 19:00 Uhr**

Wo: FF- Haus Roggendorf

*Die FF- Roggendorf wünscht allen Gemeindebewohner -Innen
Frohe Weihnachten sowie einen Guten Rutsch ins neue Jahr 2016*

Christbaumentsorgung

Das Altstoffsammelzentrum ist während der Weihnachtszeit (von 24.12.2015 bis 6.1.2016) geschlossen.

Danach werden Christbäume kostenlos entgegen genommen.

Müllabfuhrkalender

Der Müllabfuhrkalender des GVV für das Jahr 2016 liegt dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten bei.

Sollten Sie noch ein weiteres Exemplar benötigen, können sie sich noch einen Kalender beim Gemeindeamt Schollach abholen.

Genau du bist die richtige Person!

Es ist uns ein Bedürfnis für Sie zur Stelle zu sein! Rund um die Uhr sind wir für Ihre Anliegen verfügbar und geben Ihnen auch gerne Auskünfte zu den verschiedensten Leistungen, welche unser Verein beinhaltet.

Damit wir auch weiterhin für Sie da sein können, brauchen wir Ihre Unterstützung!

- Fügen Sie sich in ein fähiges Team von Rettungskräften und Mitarbeitern des Sozialen Dienstes ein!
- Erleben Sie das Gefühl guter Zusammenarbeit, einer Gemeinschaft und der unendlichen Dankbarkeit jeder Person, welche professionelle Hilfe erfahren durfte!

Gemeinsam sind wir stark und bleiben beständig!

Wir sind für jede Art von Unterstützung dankbar. Melden Sie sich einfach telefonisch oder besuchen Sie uns persönlich auf unserer Dienststelle in der Linzerstraße 60.

Tel. Nr.: 02754 / 6917

Danke für Ihre Mithilfe!

Ich möchte mich bei allen unterstützenden Mitglieder und Spender/innen sowie Helfer recht herzlich bedanken.

Franz Lenk (Obmann)

Stift Melk und Caritas - Flüchtlingshilfe

Der Konvent des Stiftes Melk hat sich dazu entschieden, 30 asylsuchenden Menschen, die in Österreich bereits einen Asylantrag gestellt haben und registriert sind, vorübergehend eine Unterkunft zu bieten. Sie werden in einem gut ausgebauten Containerdorf leben, das auf einem kleinen Teil der Sportanlage des Stiftes errichtet worden ist. Das Stift Melk handelt diesbezüglich nicht nur entsprechend dem christlichen Grundauftrag, Verfolgten und Hilfesuchenden Schutz anzubieten, sondern auch gemäß seinem Verständnis benediktinischer Gastfreundschaft.

Alle Schritte wurden von Caritas und Stift Melk gemeinsam geplant. Die 25 Container wurde von der Caritas für drei Jahre angemietet und werden gemeinsam mit dem Stift Melk und Sponsoren eingerichtet. Es handelt sich bei dieser Unterkunft um ein „Grundversorgungs-Quartier“ auf Selbstversorger-Basis, in dem sich die Asylwerber selber um Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen, etc. kümmern werden.

Das Stift Melk und die Caritas bemühen sich, Familien, die vom Bürgerkrieg in Syrien flüchten mussten aufzunehmen und hoffen bei den Entscheidungsträgern dafür Gehör zu finden.

Die Begleitung der Asylwerber direkt vor Ort erfolgt durch die Caritas im Rahmen einer „24-Stunden-Betreuung“, die sich um deren Anliegen kümmert.

Die Unterkunft befindet sich auf einem asphaltierten und eingezäunten Teil der Sportanlage des Stiftes Melk. Hier gibt es sowohl die erforderliche Infrastruktur (Strom, Wasser, Kanal, Zufahrt, etc.), als auch einen Weg in die Stadt, der zur Selbstversorgung der Asylwerber erforderlich ist.

Selbstverständlich wird auf verschiedenste Weise und in vertrauensvoller Kooperation mit Behörden, Exekutive sowie Ärzten großer Wert auch Sicherheit, Hygiene und Gesundheit gelegt.

Die ersten Asylwerber könnten noch vor Weihnachten ihr Quartier beziehen und so „Herberge finden“.

Selbstverständlich bedeutet die Unterbringung der Asylwerber eine große Herausforderung, die mitunter Angst auslöst. Ein persönliches Engagement bietet aber auch die Chance, Menschen in Not zu helfen, mit Menschen einer anderen Kultur und/oder Religion in Kontakt zu kommen und die christliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen. Die adventliche Botschaft „Fürchtet euch nicht!“ soll unser Vertrauen stärken, dass auch diese Herausforderung gemeinsam zu schaffen ist!

Köstlichkeiten aus Roggendorf



Foto: Fuchs Johann

Die Roggendorfer Kochbücher (Band 1 – 6) sind am Gemeindeamt Schollach zum Preis von € 14,90 erhältlich. Bestellungen sind unter fuchsbau4@aon.at möglich.

Der Bezirk Melk – Herzstück Niederösterreichs



Fotos: Gemeindeverband



Am 18. November 2015 fand im Kolomanisaal des Stiftes Melk die Buchpräsentation zur Neuauflage des ersten Bandes der Bezirkskunde Melk statt.

Das 3bändige Werk (Teil 1 – Natur und Geschichte, Teil 2 – Wirtschaft, Verwaltung, Umwelt und Raumordnung, Teil 3 – Die Gemeinden des Bezirkes) ist damit auch ideal als Weihnachtsgeschenk für Interessierte!

Erhältlich am Gemeindeamt Schollach zum Preis von € 45,--